

# Jahresbericht SchLAu NRW



2013

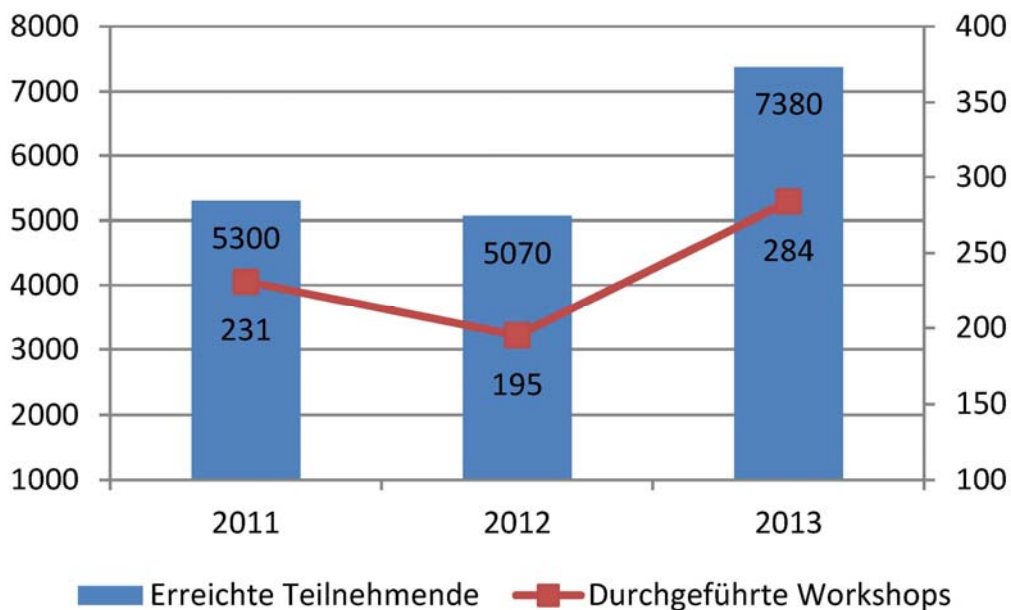
## Wir über uns

SchLAu steht für Schwul Lesbisch Bi Trans\* Aufklärung und ist die Vernetzung von lokalen Aufklärungsgruppen aus Nordrhein-Westfalen. Die ehrenamtlichen Aufklärer\_innen besuchen Jugendgruppen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Im Zentrum von SchLAu steht die Begegnung zwischen Jugendlichen mit lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Aufklärer\_innen, um Vorurteile und Klischees zu hinterfragen und wirkungsvoll abzubauen. SchLAu NRW leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung.

## Zusammenfassung

Insgesamt war 2013 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr für SchLAu in NRW. Der begonnene Ausbau der letzten Jahre, wurde durch die Neugründung von SchLAu-Gruppen in Gladbeck, Krefeld und Duisburg konsequent fortgeführt. Die lokalen Gruppen erreichten mit knapp 7.400 Teilnehmenden so viele Jugendliche wie nie zuvor in der Geschichte von SchLAu NRW. Voraussetzung dafür sind die hauptamtliche Landeskoordination sowie insbesondere die ehrenamtlich bei SchLAu engagierten Aufklärer\_innen, deren Anzahl zum Jahresende auf insgesamt 160 angestiegen ist. SchLAu NRW ist damit deutschlandweit die größte Vernetzung zu Schwul Lesbisch Bi Trans\*-Aufklärungs- und Bildungsarbeit.

## Erreichte Teilnehmende der SchLAu-Projekte in NRW 2011- 2013



## Die lokalen SchLAu-Gruppen

Die lokalen SchLAu-Gruppen sind die Basis des Netzwerks und führen die ehrenamtlichen Workshops mit Jugendlichen durch. Sie sind bei unterschiedlichen lokalen Trägern angedockt und organisieren sich selbstständig. Bezogen auf ihre kommunale Finanzierung müssen die Gruppen weiterhin als äußerst heterogen bezeichnet werden. Teilweise existieren keine kommunalen Zuwendungen, während andere Teams durch die Hauptamtler\_innen der lokalen Träger\_innen unterstützt werden. Einzig die Teams in Düsseldorf und Gladbeck werden kommunal gefördert. 2013 wurden mehrere Gespräche mit unterschiedlichen Kommunen für eine verbesserte Förderung geführt, ob diese 2014 bereits erste Ergebnisse zeigen, bleibt abzuwarten.

In 284 Workshops erreichten die SchLAu-Gruppen in 2013 knapp 7.400 Teilnehmende – so viele wie nie zuvor in der Geschichte von SchLAu NRW. Allein für die Workshops wurden mehr als 3.266 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet – Teamtreffen, Schulungen, Akquise etc. noch nicht inbegriffen! Auch das ist ein neuer Rekord!

2013 waren folgende SchLAu-Gruppen Teil des SchLAu-Netzwerks in NRW:

15 lokale SchLAu Gruppen und ihre Träger Ende 2013	Ort	Gründung als SchLAu*
SchLAu Aachen c/o Aidshilfe Aachen e.V.	Aachen	2000
SchLAu Bochum c/o Rosa Strippe e.V.	Bochum	2000
SchLAu Düsseldorf c/o Aidshilfe Düsseldorf e.V.	Düsseldorf	2000
SchLAu Köln c/o Anyway e.V.	Köln	2000
SchLAu Münster c/o KCM Münster	Münster	2000
SchLAu Ruhr c/o Svls e.V.	Mülheim an der Ruhr	2000
SchLAu Siegen c/o Schwule Initiative Siegen/andersroom	Siegen	2000
SchLAu Dortmund c/o Jugendtreff Sunrise e.V.	Dortmund	2009
SchLAu Bielefeld c/o Kreisjugendwerk der AWO	Bielefeld	2009
SchLAu Bonn c/o Aidshilfe Bonn e.V.	Bonn	2012
SchLAu Olpe c/o Aidshilfe Olpe e.V.	Olpe	2012
SchLAu Mönchengladbach c/o Aidshilfe Möncheng. e.V.	Mönchengladbach	2012
SchLAu Krefeld c/o Together Krefeld	Krefeld	2013
SchLAu Gladbeck c/o Verein zur Jugendpflege/Maxus e.V.	Gladbeck	2013
SchLAu Duisburg c/o Aidshilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.	Duisburg	2013

\*Einige Teams bestehen länger als 2000, trugen aber andere Namen

## Die hauptamtliche Landeskoordination

Seit 2011 verfügt SchLAu NRW über eine hauptamtliche Landeskoordination:

**Benjamin Kinkel** [Jg. 83, Köln]

B.A. Kommunikationswissenschaft/Politikwissenschaften | Landeskoordination SchLAu NRW | Mitglied im Fachbeirat der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld

Seit 2009 bei SchLAu NRW, seit 2011 als hauptamtlicher Mitarbeiter

## Das ehrenamtliche Sprecher\_innenteam

Seit Gründung von SchLAu NRW im Jahr 2000 ist das Sprecher\_innenteam das inhaltliche Entscheidungsgremium. Es kooperiert in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Trägervereins Schwules Netzwerk NRW e.V. Das Sprecher\_innenteam tritt monatlich zusammen. 2013 waren folgende Personen bei SchLAu NRW engagiert:

**Raphael Bak** [Jg. 83, Köln]

Gymnasiallehrer für Deutsch, Pädagogik und Politik | Lehrbeauftragter der Uni Hildesheim  
Bei SchLAu NRW seit 2007

**Christoph Blaschke** [Jg. 87, Bielefeld]

Student der Pädagogik und Psychologie | Theater- und Erlebnispädagoge  
Bei SchLAu NRW seit 2009

**Miriam Yildiz** (Jg. 85 , Köln)

Promotionsstudentin in den Sozialwissenschaften | Landesfachstelle bei SchLAu NRW  
Bei SchLAu NRW seit 2010

**Kirsten Künsebeck** (Jg. 88, Bielefeld)

Studentin der Erziehungswissenschaften und Psychologie | Erlebnispädagogin  
Bei SchLAu NRW von März 2013 bis Dezember 2013

**Andrea Krieger** (Jg. 79 , Düsseldorf)

B.A. IT-Ingenieurwesen | Leiterin Stammtisch Trans\* Düsseldorf  
Bei SchLAu NRW seit März 2013

**Christian Naumann** (Jg. 91 , Düsseldorf)

Student der Sozialwissenschaften | Teamkoordination SchLAu Düsseldorf  
Bei SchLAu NRW seit April 2013

**Marta Grabski** [Jg. 83, Bochum]

Sozialarbeiterin für psychosoziale Beratung in der Rosa Strippe e.V. | Teamkoordination SchLAu Bochum | Autorin der Ausstellung „verqueere Welten“ | Lehrbeauftragte an der EFH Bochum für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Bei SchLAu NRW seit Mai 2013

## Arbeitsschwerpunkte 2013 von SchLAu NRW

### 1. (Grund-)Qualifizierung

Die Grundqualifizierung der ehrenamtlichen Aufklärer\_innen wird in Zusammenarbeit zwischen den lokalen Gruppen und SchLAu NRW geleistet. Die Einsteiger\_innenschulungen von SchLAu NRW bilden dabei einen zentralen Baustein der Qualitätssicherung. Inhaltlich geht es darin um die Reflexion des eigenen Coming-Outs, die Vermittlung von Wissen und um die Sensibilisierung für eine vorurteilsbewusste Haltung, die gezielt intersektionale Perspektiven in den Blick nimmt.

2013 wurden vier Einsteiger\_innenschulungen für 71 neue Aufklärer\_innen durchgeführt. Insbesondere die Qualifizierung der neu gegründeten Teams bildete einen Schwerpunkt.

SchLAu NRW Fachfortbildungen ergänzen die Grundqualifizierung und dienen der Vertiefung relevanter Themen und/oder der Implementation neuer Inhalte für die Aufklärungsarbeit.

2013 wurde je eine Fachfortbildung zu „sexualisierter Gewalt“ und „Geschlechterrollen“ angeboten.



### 2. Vernetzung und Partizipation

Vernetzungstreffen dienen dem methodischen und inhaltlichen Austausch der Aufklärer\_innen und haben insofern auch identitätsstiftende Funktion. Zudem fungieren die Treffen als Plattform für die Partizipation der lokalen Gruppen. Am Vernetzungstreffen 2013 haben mehr als 40 Aufklärer\_innen teilgenommen. Erstmals hat zusätzlich ein außerordentliches Vernetzungstreffen der SchLAu-Teamleitungen zur zukünftigen Struktur von SchLAu NRW stattgefunden. Entsprechend dem Selbstverständnis sind Partizipation, Demokratie und Transparenz Handlungsleitlinien für Landeskoordination, Sprecher\_innenteam und SchLAu-Gruppen.

Die Zusammenarbeit mit anderen SchLAu-Gruppen aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen stellt einen wichtigen Baustein nachhaltiger Qualitätssicherung und Projektentwicklung dar. Die Qualitätssicherung in NRW wird durch die Landeskoordination geleistet.

Zum dritten Mal wirkten Aufklärer\_innen aus NRW an der Bundesvernetzung der Bildungs- und Aufklärungsprojekte mit. Der Austausch brachte wichtige Impulse zum methodischen Vorgehen und griff aktiv die Diskussion um queere Perspektiven in der Aufklärungsarbeit auf.

### 3. Neugründung von SchLAu-Gruppen in NRW

Das Ziel, 2013 drei neue SchLAu-Teams zu gründen, konnte erreicht werden. In Gladbeck, Duisburg und Krefeld wurden Kooperationsvereinbarungen mit lokalen Träger\_innen geschlossen und ehrenamtliche Teams für SchLAu qualifiziert. Insbesondere die durch SchLAu NRW geförderten Hospitationen bei etablierten SchLAu-Teams befähigten zur zügigen Durchführung eigener Workshops. An dieser Stelle sei die Selbstverständlichkeit hervorgehoben, mit der viele erfahrene SchLAu-Gruppen Hospitant\_innen neuer Teams aufnahmen – ohne dieses „Ausbildungs-Engagement“ hätten die Neugründungen nicht so rasch und erfolgreich umgesetzt werden können.

Die in 2012 gegründeten Teams Bonn und Olpe konnten 2013 eigenständig in Kooperation mit den lokalen Träger\_innen fortgeführt werden. Das ebenfalls 2012 gegründete SchLAu-Mönchengladbach musste 2013 überraschend den Träger wechseln. Faktisch kam dies einer Neugründung gleich, so dass viele Schritte erneut gegangen werden mussten. Ende 2013 befanden sich die Aufklärer\_innen aus Mönchengladbach in der Hospitationsphase. Insgesamt bildete die Neugründung auch 2013 einen Schwerpunkt in der Arbeit der Landeskoordination.

### 4. Unterstützung und Begleitung der SchLAu-Gruppen in NRW

Je nach Bedarf unterstützt die Landeskoordination die lokalen Gruppen in ihrer kommunalen Interessenvertretung mit dem Ziel die kommunale Institutionalisierung auszubauen. So konnte 2013 die Stadt Gladbeck von einer Förderung von SchLAu Gladbeck überzeugt werden.

Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen den Teamleitungen und der Landeskoordination können Bedarfe rückgekoppelt und Identifikation und Zusammenhalt im Netzwerk geschaffen werden. Darüber hinaus bietet SchLAu NRW kontinuierliche Unterstützung bei aktuellen Herausforderungen. Die Landeskoordination führte 2013 mehrere Beratungsgespräche zum Umgang mit Konflikten, zum Freiwilligenmanagement oder zu organisatorischen Fragen mit den Trägervereinen. Diese Beratungsgespräche tragen maßgeblich zur nachhaltigen Aufrechterhaltung und Stärkung ehrenamtlicher SchLAu-Strukturen bei.



## 5. Sensibilisierung und Prävention zum Thema sexualisierte Gewalt

SchLAu NRW hat 2013 das Thema sexualisierte Gewalt systematisch angegangen. Es wurde deutlich, dass unter den Teilnehmenden von SchLAu-Workshops auch Jugendliche mit Missbrauchserfahrungen zu erwarten sind. Da die Teilnehmenden regelmäßig auch Fragen zu Sexualität zum Thema machen, ist hier ein besonders sensibles Vorgehen erforderlich. Dazu wurden Beratungsgespräche mit verschiedenen Expert\_innen geführt und eine Fachfortbildung umgesetzt, in der das Thema theoretisch und praktisch sichtbar gemacht werden konnte. Bereits im unmittelbaren Nachgang führte dies zu veränderten Vorgehensweisen innerhalb der Workshops sowie der Teamkultur. Seit Ende 2013 wird von SchLAu NRW eine Handlungsempfehlung erarbeitet, die den lokalen Gruppen helfen soll, ihre Workshops und Handlungsmuster an den neuen Erkenntnissen auszurichten.

## 6. Handbuch für Jugendliche „Mittendrin“

Mit dem Handbuch „Mittendrin“ bietet SchLAu NRW den Jugendlichen im Nachgang des Workshops erstmals die Möglichkeit, die angesprochenen Themen erneut aufzugreifen und angestoßene Denkprozesse zu vertiefen. Eine Geschichte der Jugendbuchautorin Karen-Susan Fessel nimmt die Leser\_innen mit auf eine Klassenfahrt nach Berlin – in der die Jugendlichen lesbischen, schwulen und trans\* Lebensweisen begegnen. Ein bundesweites Adressenverzeichnis nennt Anlaufstellen und ein Glossar greift zentrale Begriffe um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auf. Die Verwirklichung dieses Meilensteins in der Aufklärungsarbeit war eine Gemeinschaftsproduktion der SchLAu-Landesnetzwerke aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und NRW sowie ABqueer aus Berlin. Das Handbuch wird ab 2014 bundesweit aufgelegt.



## 7. Interessenvertretung

Die Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu LGBT\* ist auch weiterhin auf gesellschaftliche und politische Unterstützung angewiesen, um Zugang zu Jugendeinrichtungen und Schulen zu erlangen. Die Landeskoordination sucht Gespräche mit zuständigen Politiker\_innen verschiedener Parteien, stellt die ehrenamtliche Aufklärungsarbeit vor und besucht entsprechende politische Veranstaltungen. Kommunalprominenz und Unterstützer\_innen tragen zur Akzeptanz von SchLAu bei und fungieren als Türöffner\_innen und Botschafter\_innen. 2013 wurden etwa 40 entsprechende Gespräche geführt.

## 8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Homepage [www.schlau-nrw.de](http://www.schlau-nrw.de) hat sich der Facebook-Auftritt [www.facebook.com/SchLAuNRW](http://www.facebook.com/SchLAuNRW) als zentrales Kontakt- und Informationsmedium durchgesetzt. Die Zahl der Abonnent\_innen konnte von 400 auf über 600 Personen (Stand Dez. 2013) gesteigert werden, wodurch auch nicht-aktive oder ehemalige Aufklärer\_innen regelmäßig über die Aktivitäten von SchLAu in NRW informiert werden können.

Zur Präsentation von SchLAu NRW wurden neue Roll-Ups entwickelt, außerdem wurden Aufkleber, Buttons, Poster und Postkarten produziert, die allen SchLAu-Gruppen zur Verfügung stehen. Durch Restmittel des MGEPA wurde der Nachdruck der Informationsbroschüre möglich. 2013 informierten insgesamt drei Pressemitteilungen die Öffentlichkeit und einschlägige Medien über neue Entwicklungen aus dem SchLAu-Netzwerk, so zur gesponserten SchLAuen Kiste oder zur Neugründung von SchLAu-Projekten.

## 9. Kooperationspartnerin von „Schule der Vielfalt“

SchLAu NRW ist seit 2008 Mitinitiatorin der Kampagne „Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie“. Die Landeskoordination von SchLAu ist Teil der Steuerungsgruppe, die 2013 sechs Mal zusammengekommen ist. SchLAu NRW übernimmt sowohl projektsteuernde als auch repräsentative Aufgaben. So wirkte die Landeskoordination beim Fachtag „Trans\* in Schule und Jugendarbeit“ mit und war gemeinsam mit SchLAu Bochum zentrale Akteurin im



Pilotprojekt am ZfsL Hagen zur Qualifizierung der Auszubildenden von Lehramtsanwärter\_innen. Auch der Plakatwettbewerb des Richard-Riemerschmid-Berufskollegs wurde fachlich und personell begleitet. Darüber hinaus fungieren SchLAu-Gruppen verstärkt als Türöffner für Schule der Vielfalt.

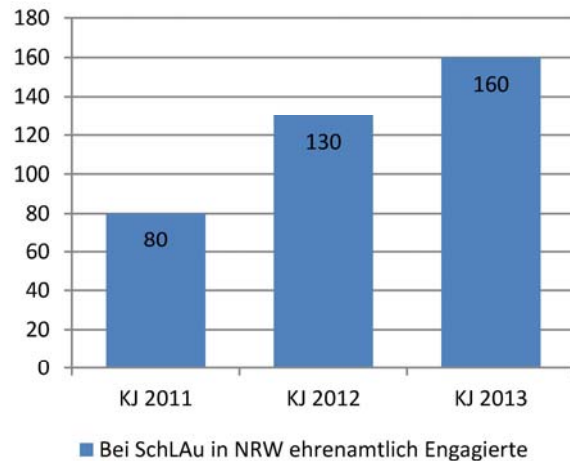
## 10. Verwaltung

Die Landeskoordination leistet die Abrechnung der Projektmittel für SchLAu-Gruppen und landesweite Maßnahmen. Sie gewährleistet eine adäquate Verwendung der gewährten Zuwendungen, plant den Haushalt, unterstützt den Trägerverein in der Erstellung der Verwendungsnachweise und verfasst entsprechende Projekt- und Sachberichte.

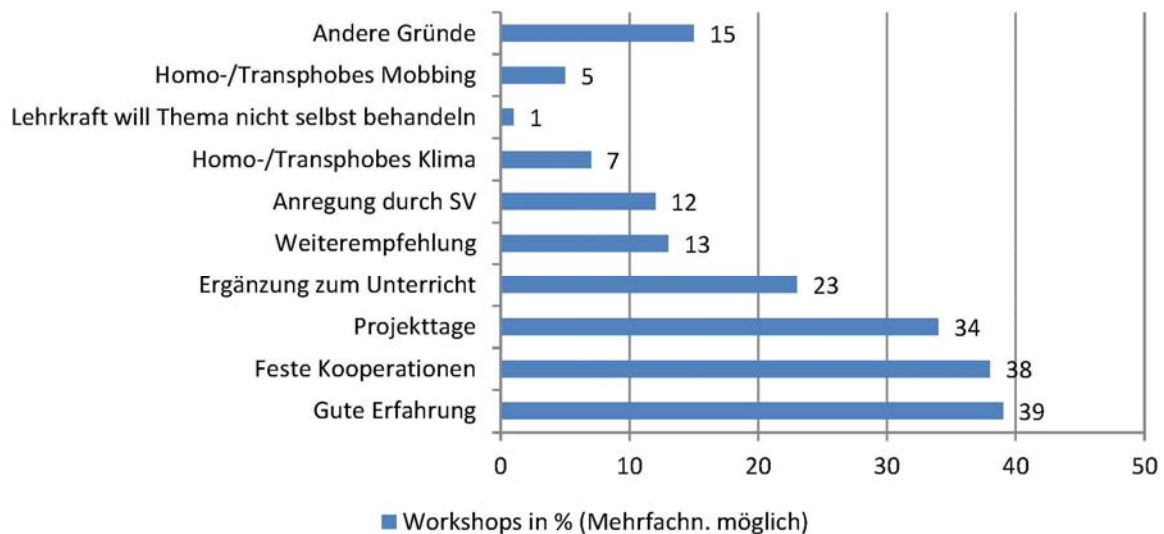


## Dokumentation über das Engagement der SchLAu-Gruppen in NRW

Insgesamt engagierten sich Ende 2013 etwa 160 ehrenamtliche Aufklärer\_innen für die SchLAu-Gruppen in NRW. Im Vergleich zu 2011 (ca. 80) ist dies innerhalb von nur zwei Jahren ein Zuwachs um rund 100 Prozent. Dies zeigt die Attraktivität eines SchLAu-Engagements für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Queers. SchLAu in NRW bildet damit eines der größten Netzwerke für zivilgesellschaftliches Engagement im LGBT\*-Bereich in Deutschland.

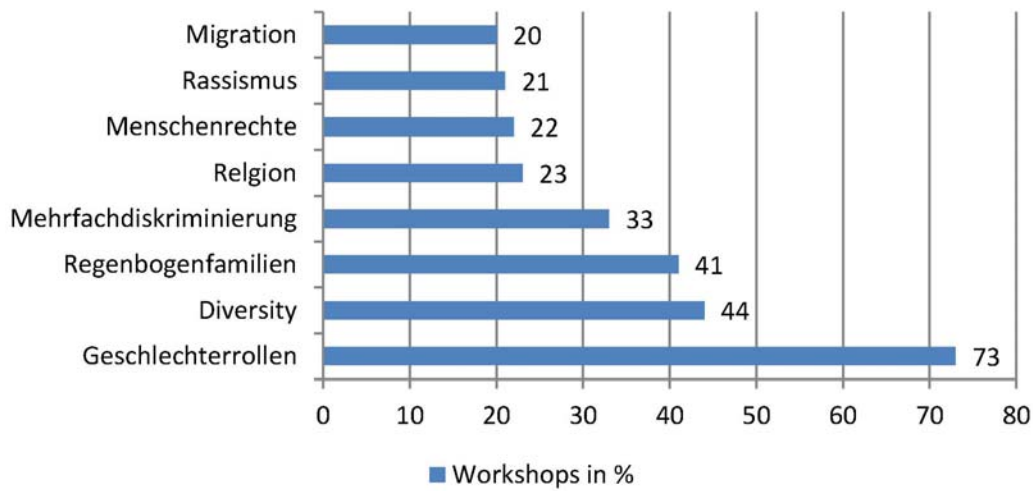


### Gründe um SchLAu einzuladen



SchLAu wird aus unterschiedlichen Gründen für Workshops angefragt, homo- und transphobes Mobbing spielen dabei nur eine kleine Rolle. 2013 hat sich der Trend der letzten Jahre verstärkt, dass sich die Lehrkräfte und Pädagog\_innen sehr zufrieden mit SchLAu zeigen und als Grund, SchLAu einzuladen, auf feste Kooperationen mit lokalen Gruppen oder Weiterempfehlungen durch Kolleg\_innen verweisen. Erstmals wird „Gute Erfahrung mit SchLAu“ am häufigsten angeführt. Dahinter steht die Erfahrung, dass SchLAu-Workshops sexuelle und geschlechtliche Vielfalt professionell thematisieren können und einen wichtigen Baustein in der Akzeptanzarbeit mit Jugendlichen darstellen.

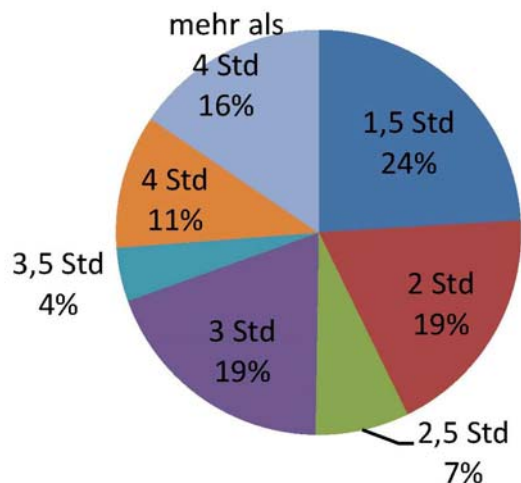
### Angesprochene Themen über LGBT\* hinaus



Natürlich wird in SchLAu-Workshops immer über lesbische, schwule, bisexuelle und trans\* Lebensweisen und –wirklichkeiten gesprochen. Da Vorurteile und Klischees aber oft mit stereotypen Geschlechterrollen korrelieren, werden diese auch in 73% der Workshops explizit zum Thema gemacht. Mit der Diversity-Perspektive und dem Blick auf Mehrfachdiskriminierungen werfen viele SchLAu-Workshops systematisch einen Blick über das eigene Thema hinaus und stellen Verschränkungen zu anderen diskriminierten Gruppen und Menschen her. So können Jugendliche für Diskriminierungsmechanismen sensibilisiert werden und verstehen lernen, dass Rassismus, Sexismus etc. oft mit Homo- und Transphobie zusammenhängen.

Im Schnitt dauerte ein Workshop etwa 160 Minuten, was deutlich über den in den Qualitätsstandards vorgeschriebenen 90 Minuten liegt. Rechnet man nun die Vor- und Nachbereitung sowie die Fahrwege zu den Bildungseinrichtungen hinzu, haben die Aufklärer\_innen insgesamt mehr als 3.266 ehrenamtliche Stunden in die Workshops investiert. Teamtreffen, Qualifizierungen, Öffentlichkeitsarbeit und Akquise sind hierin noch nicht enthalten!

### Dauer der SchLAu-Workshops



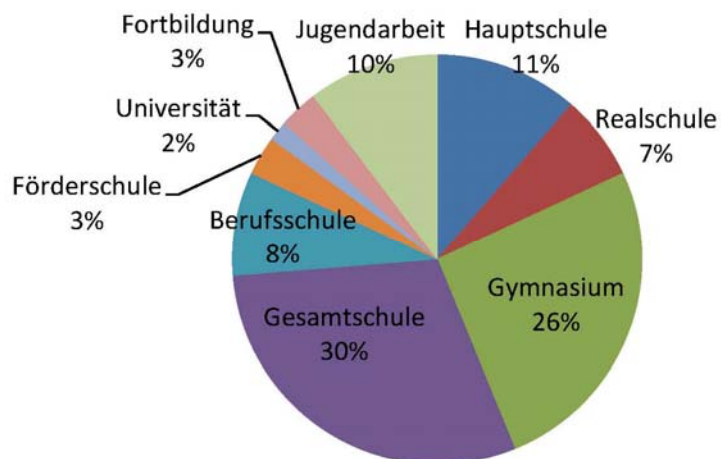
Die große Mehrheit der 7.380 Jugendlichen wurde über Schulen erreicht. Mit 56% bilden die Schüler\_innen von Gymnasien und Gesamtschulen eine überproportionale Mehrheit. Diese Verteilung zeigte sich bereits in den letzten Jahren sehr eindeutig. Verschiedene SchLAu-Gruppen haben 2013 durch Briefe an alle Schulen in ihrer Kommune versucht, die anderen Schulformen direkter anzusprechen. Inwiefern sich dies 2014 abbilden wird, bleibt abzuwarten.

In jedem Fall sollte aus diesen Zahlen nicht grundsätzlich der Schluss gezogen werden, dass Haupt- und Realschulen das Thema LGBT\* eher meiden. Unsere Erfahrung zeigt eher, dass gerade in den Jahrgangsstufen 8 bis 10, in denen die meisten SchLAu-Workshops stattfinden, die Berufsorientierung eine äußerst zentrale Rolle für Lehrkräfte und Schüler\_innen spielt. Die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt werden aus dieser Perspektive als „nicht

dringlich genug“ beschrieben. Hier gilt deutlicher aufzuzeigen, dass der kompetente Umgang mit Vielfalt eine zentrale Qualifikation für die heutige Berufspraxis im Allgemeinen darstellt.

Immerhin 10% der Workshops finden mittlerweile in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit statt. SchLAu NRW sieht gerade in diesem Bereich großes Wachstumspotenzial. Hier bietet sich die zusätzliche Chance, dass SchLAu-Workshops nicht als von der Schule verordnet wahrgenommen, sondern im Rahmen von Freizeitangeboten freiwillig gewählt werden.

### Erreichte Bildungseinrichtungen



## Ausblick 2014

Die Einrichtung der hauptamtlichen Landeskoordination 2011 hat eine Professionalisierungs- und Wachstumsdynamik im SchLAu-Netzwerk angestoßen, die sich quantitativ in drei Zahlen recht gut auf den Punkt bringen lässt: In 2010 haben 10 SchLAu-Gruppen mit 80 ehrenamtlich Engagierten rund 4.800 Teilnehmende erreicht. Drei Jahre später erreichten 15 lokale Gruppen mit 160 ehrenamtlich Engagierten fast 7.400 Jugendliche. Qualitativ zeigt sich die Dynamik insbesondere in einer verlängerten und neu konzipierten Einsteiger\_innenschulung, im Handbuch „Mittendrin“, in neu ausgehandelten Qualitätsstandards, in der Integration von Trans\* und der Neuauflage der SchLAuen Kiste.

Das gewachsene Netzwerk hat 2013 den Wunsch nach neuen Partizipationsformen und Legitimationsstrukturen geäußert. Mit der Einrichtung von Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen soll 2014 ein Angebot für landesweites Engagement bei SchLAu NRW geschaffen werden. Außerdem soll das ehrenamtliche Sprecher\_innenteam ab 2014 gewählt werden, um die Repräsentations- und Steuerungsaufgaben basisdemokratisch zu legitimieren.

Der Bedarf an fundierter und professioneller Aufklärungs- und Bildungsarbeit ist unseres Erachtens in den letzten Jahren eher gestiegen – und die Aufklärer\_innen von SchLAu NRW werden zunehmend als Expert\_innen für Qualifizierungs- und Sensibilisierungs-Workshops wahrgenommen und nachgefragt. Insofern hat sich SchLAu NRW auch für 2014 das Ziel gesetzt, weitere SchLAu-Gruppen zu gründen, bestehende Gruppen in ihrer kommunalen Institutionalisierung zu unterstützen und das Freiwilligenmanagement weiter zu professionalisieren. Außerdem wollen wir unser Qualifizierungskonzept stärker intersektional ausrichten und die Verschränkungen von Diskriminierungsmerkmalen berücksichtigen.

Jedes erfolgreiche Projektmanagement muss sich bei der Umsetzung von Visionen jedoch an den vorhandenen Ressourcen orientieren. Obwohl bereits Ende 2013 vier weitere Anfragen zur Gründung von SchLAu-Gruppen in NRW bestehen, können die Landeskoordination und das Sprecher\_innenteam diesen Neugründungen nicht mehr bedenkenlos zustimmen. Je mehr ehrenamtliche Aufklärer\_innen sich bei SchLAu engagieren, desto mehr Grundqualifizierungen, Fachfortbildungen und Plätze auf Vernetzungstreffen muss SchLAu NRW anbieten können. Auch die Nachproduktion des Methodenkoffers SchLAue Kiste ist Voraussetzung für weitere Neugründungen.

Insgesamt ergibt sich daraus nicht nur ein höherer Bedarf an Projektmitteln, sondern macht auch den hauptamtlichen Stellenausbau bei SchLAu NRW notwendig. Mit der bisherigen Förderung kann der flächendeckende Ausbau von SchLAu in NRW - ganz im Sinne einer Qualitätssicherung - 2014 nicht fortgeführt werden.

## Impressum

### SchLAu NRW

c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.

Sprecher\_innenteam SchLAu NRW und Der Vorstand Schwules Netzwerk e.V.

V.i.S.d.P.: Markus Johannes/Benjamin Kinkel

### Kontakt

SchLAu NRW

Lindenstraße 20

50674 Köln

T 0221 – 257 28 49

F 0221 – 257 28 48

[info@schlau-nrw.de](mailto:info@schlau-nrw.de)

[www.schlau-nrw.de](http://www.schlau-nrw.de)

[www.facebook.com/SchLAuNRW](https://www.facebook.com/SchLAuNRW)

März 2014

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig und zudem nach KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Spendenquittungen werden zum Jahresende automatisch verschickt.

### Spendenkonto für SchLAu:

SchLAu NRW

IBAN: DE89 3702 0500 0007 02

BIC: BFSWDE33XXX